



Meinungen zur Börsenlage

21.11.2018 , Ausgabe Nr.: 91 , Seite: 21 , Rubrik: MÄRKTE

EUROPA

«Nach einer Phase, in der es lange gut lief, ist eine Abschwächung normal, Rezession jedoch noch kein Thema. Trotzdem wird sich die höhere Volatilität hinziehen. KGVs von 20 bis 25 bei aktuell schwächeren Aussichten sind zu hoch. Aber gewisse Aktien nähern sich den historischen Mittelwerten wie zum Beispiel Novo Nordisk, Fresenius Medical und Osram Licht. Mit Blick auf die Marktliquidität empfiehlt es sich, in defensive Sektoren investiert zu sein, so in Vinci, Henkel, Royal Dutch und Siemens Healthineers. Risikofähigere Anleger ziehen Atos Origin in Betracht.»

NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

SEKTORROTATION

«In unserer ausgewogenen Strategie bleiben wir für die kommenden Wochen positiv für Aktien. Das fundamentale Bild rechtfertigt die Verwerfungen nicht. Wirtschaftliche Dynamik und Gewinnwachstum verlangsamten sich, bleiben aber robust. Eine moderate und gut diversifizierte Übergewichtung ist angebracht, mit antizyklischem Ansatz flexibel und aktiv verwaltet, das heisst, bei übertriebenen Marktbewertungen in beiden Richtungen kritisch dagegenhalten.»

LGT CAPITAL PARTNERS

ÜBERGEWICHT

«Seit Anfang Oktober hat sich die Sektorrotation nochmals deutlich akzentuiert. Während Industrie- und Technologiewerte zweistellig

an Wert einbüßten, notieren Basiskonsumwerte sowie diverse Pharmaaktien fast unverändert. Der anhaltende Handelskonflikt und die Sorge vor einer Konjunkturertrübung führten zu einer defensiveren Positionierung. Auch wenn eine gewisse Vorsicht weiterhin angezeigt ist, eröffnen sich nach dem Ausverkauf nun kurzfristig Opportunitäten bei ausgesuchten Zyklikern. In der Schweiz erachten wir Georg Fischer, OC Oerlikon und LafargeHolcim als kaufenswert. Alle drei haben in diesem Jahr deutlich an Wert verloren und gegenüber dem SPI klar underperformt. Günstige Bewertungen, solide Geschäftsmodelle sowie robuste Bilanzen sprechen für die genannten Werte.»

RAIFFEISEN

BANKANLEIHEN

«Die Spreads auf Tier-1-Anleihen europäischer Banken sind seit Januar mehr als 150 Bp gestiegen, verbunden mit hohen Emissionstätigkeit. Obwohl die Volatilität kurzfristig hoch bleibt, dürfte ein attraktiver Einstiegspunkt erreicht sein. Wir bevorzugen Engagements bei spanischen Banken, die von einer stärkeren Wirtschaft profitieren, und sind konstruktiv bei britischen Banken, die wegen des Brexit derzeit mit höheren Spreads handeln, obwohl sie zu den kapitalstärksten Emittenten weltweit gehören. Wir sehen zudem Chancen in US-Banken. Mit Bankkapital ist es möglich, ein diversifiziertes Portfolio mit einer überzeugenden Kombination aus Rendite, Duration und Kreditrisiko aufzubauen.»

PIMCO